



PLANUNGSBEGRIFFE

Ein Leitfaden durch das Labyrinth der Planersprache

Herausgegeben vom Institut für Wohnen und Umwelt. 3. Auflage
1978. 504 Seiten. Folieneinband

Dieses Wörterbuch erklärt 335 Fachausdrücke aus den Bereichen „Planen“, „Bauen“, „Wohnen“, „Stadt“ verständlich und übersetzt sie damit aus dem „Expertenchinesisch“ in die deutsche Umgangssprache. Der „Leitfaden durch das Labyrinth der Planersprache“ ist weniger ein Lexikon als ein Handbuch, insbesondere für Bürger, die mitreden wollen oder die sich zumindest von Experten nichts vormachen lassen wollen. So gesehen soll es ein Beitrag sein zum besseren Verständnis und zur besseren Zusammenarbeit zwischen Planern und „Verplanten“.

Peter C. Dienel

DIE PLANUNGSZELLE

Der Bürger plant seine Umwelt

Eine alternative zur Establishment-Demokratie

1977. 276 Seiten. Folieneinband

Das Konzept der „Planungszelle“ entstand Ende der 60er Jahre. Seit 1971 wurde es in zahlreichen Versuchen mit Erfolg praktisch erprobt.

Die „Planungszelle“ ist ein neues Instrument der Bürgerbeteiligung. Sie besteht aus einer Gruppe von Bürgern, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und gegen Entschädigung von ihren Arbeitsverpflichtungen freigestellt werden. Die Gruppe bearbeitet in einer vorgegebenen Zeit bestimmte Planungsaufgaben von öffentlichem Interesse mit dem Ziel, bürgernahe Problemlösungen zu finden.

Das Buch beschreibt das Konzept der Planungszelle, die Schritte seiner Durchführung, die Anwendungsbereiche und die Erfolgchancen.

Robert Jungk nannte die „Planungszellen“-Konzeption eine „international beachtete ‚soziale Erfindung‘ auf dem Gebiet der demokratischen Mitbestimmung“.

Westdeutscher Verlag



Dick Leurdijk

EINE WELT – EINE ZUKUNFT

Mit den Armen teilen?
1977. 144 Seiten. Folieneinband

„Seit dem Erscheinen der Berichte des Club of Rome über die Zukunft der Menschheit ist das Wissen über brisante Probleme, die nur im Weltmaßstab zu lösen sind, an eine breite Öffentlichkeit gedrungen. Der Verfasser, ein Wissenschaftsjournalist, sieht seine Aufgabe darin, dieses Wissen zu vertiefen und durch leicht verständliche Grafiken und Zahlenmaterial zu stützen. Dieses gut lesbare Arbeitsbändchen unterrichtet jeden interessierten Leser über die Notwendigkeit einer neuen internationalen Ordnung und kann empfohlen werden.“

Das neue Buch, 1/1978

Karl Ernst Wenke/Horst Zilleßen (Hrsg.)

NEUER LEBENSSTIL – VERZICHTEN ODER VERÄNDERN?

Auf der Suche nach Alternativen für eine menschlichere Gesellschaft
1978. 412 Seiten. Folieneinband

Die Anfang der siebziger Jahre angelaufene breite öffentliche Diskussion über die Probleme der Umweltzerstörung und die Forderungen nach Verbesserung der Lebensqualität haben nicht nur in der Bundesrepublik, sondern in allen westlichen Industrieländern in der jüngsten Zeit einen neuen Schwerpunkt erhalten: Es wird die These vertreten, daß die heute zu lösenden Probleme weitreichend sind, daß nur eine grundlegende Revision – ein Neuer Lebensstil – ausreichende Ansätze zur Lösung bietet.

In diesem Band werden die wesentlichen Argumente für einen Neuen Lebensstil diskutiert; außerdem bietet der umfangreiche Dokumentationsteil praktische Ansätze und Möglichkeiten zur Realisierung Neuer Lebensstile.

Westdeutscher Verlag